

la
nlagsmenge [mm]
2013
angj. Durchschnitt
ala
turmittel [°C]
2013
angj. Durchschnitt

om tropischen
st die Region
rafik: Silvan Rosser

wird. Ganz ty-
nier das Wallis
z und das En-
weiz. So fallen
schen 500 und
Engadin regio-
700 mm. Tro-
Schweiz ist
mit jährlich 545
Quadratmeter.

er alles ein we-
izer Mittelland
eit im Winter.
ielen in Zürich
April und Mai
ch gehört, der
welcher in Zü-
liter Regen pro
. Doch dann,
Regenzeit, war
luss.

chschnittlichen
eutlich trocke-
uch im Juli und
fig hoher Luft-
rniederschläge
Mit je 65 bis
ommermonate
s war sogar ei-
Erst mit den
in Zürich wie-
äge. Nachdem
ktober bereits
rachten als die
ch der Novem-
Weg, nass zu
egenzeit ist voll
gen- und zwei
rn doch sehr
e Muster und
ster von Kigali
gibt es Unter-
sich jeder Mo-
Mitteltempera-
ehr warm. Auf
te dieses Jahr
noch der Au-
n Niveau mit-
peraturmässig
hberg also de-
ben.

KONSUMENTENTIPP

NSA – werde auch ich überwacht?

Es ist nicht von der Hand zu weisen, und die Medienberichte zeigen es klar, die NSA hört auch in der Schweiz mit. Und nicht nur die NSA, sondern verschiedenste Geheimdienste überwachen unsere Spuren im Netz. Wobei, was heisst überwachen? Die wenigsten von uns werden gezielt und durchgängig im Blickfeld eines Geheimdienstes sein.

Die meisten Überwachungsprogramme sind automatisiert, was dazu führt, dass Auswertungen mechanistisch ohne menschliche Intelligenz erfolgen. Entsprechend wird immer wieder im Nachgang zu einem Terroranschlag festgestellt, dass man hätte wissen können, dass eine bestimmte Person zu einem Terrornetzwerk gehört.

Die Datenmengen, die permanent durch das Netz fliessen, haben inzwischen ein solches Ausmass angenommen, dass selbst die bestdotierten Dienste nicht mehr in der Lage sind, alles zu überwachen und vieles über Filter gemacht wird.

Aber nicht nur Geheimdienste, auch sonst werden über jeden von uns statische Aussagen gemacht. Wir kennen alle die Werbung des Krankenversicherers mit einem kleinen Mann und einer grossen Frau, daneben der Text, dass der durchschnittliche Schweizer 178 cm, die durchschnittliche Schweizerin 165 cm gross sei. Bekanntlich sind die wenigsten Schweizer Männer 178 cm gross.

In Bezug auf eine Überwachung durch Geheimdienste gibt es keine Empfehlungen, wie man diese verhindern oder umgehen könnte. Es ist davon auszugehen, dass wir alle in diversen Datensammlungen vorhanden sind, ohne dass wir es wissen. Interessant ist, dass das Wissen alleine, beobachtet zu werden, nicht dasselbe bewirkt, wie wenn man sich beobachtet fühlt. Sobald wir uns beobachtet fühlen, verändert sich unser Verhalten. Dies sieht man gerade bei Kindern sehr exemplarisch.

Bekannt ist ebenfalls, dass das subjektive Empfinden einer Gefahr mit der objektiven Gefahr oft nicht in Einklang steht. Es ist keineswegs so, dass in einem dunklen Wald mehr Personen überfallen werden, als in der hellen Stadt. Dennoch fühlen sich viele Personen in einem dunklen Wald unsicher. Die Überwachung der Geheimdienste ist eine indifferente Überwachung gegen eine indifferente Gefahr. Dennoch sollten wir uns um unseren Persönlichkeitsschutz kümmern indem wir vermehrt darauf achten, welche Daten wir wo und wem bekannt geben. Grundsätzlich immer nur so viel wie nötig und so wenig wie möglich. *Ursula Uttinger*

Präsidentin Datenschutz-Forum Schweiz und Gemeinderätin FDP